



Die Legenden: Jean SNELLA

Vorname/Name: Jean Snella
Geburtstag: 9. Dezember 1914
Geburtsort: Dortmund (D)
Position: Trainer

Karriere als Spieler:

Lille Olympique 1934-1938
AS Saint-Étienne 1938-1946

Karriere als Trainer:

FC Lorient 1946-1948
AS Saint-Étienne 1948-1959
Assistenztr. Frankreich WM 1958
Servette FC 1959-1963
AS Saint-Étienne 1963-1967
Frankreich Sept.- Nov. 1966
Servette FC 1967-1971
OGC Nizza 1971-1974
Nasr Athlétique Algerien, ?-?
FC Metz 1979

Erfolge:

1957, 1964, 1967 - Französischer Meister
1961, 1962 - Schweizer Meister mit Servette FC
1971 - Schweizer Cupsieger mit Servette FC



Trainer Snella; Meistertitel mit Servette 1961!

Der polnischstämmige **Jean Snella** wuchs in Nordfrankreich auf. Während seines Militärdienstes wurde er dreimal französischer Fußball-Militärmeister und begann parallel dazu (1934) seine zivile Spielerlaufbahn bei Lille Olympique. 1938 wechselte er zum Aufsteiger AS Saint-Étienne, dem Verein, dessen große Zeit er an vorderster Stelle mitgestalten sollte. Snellas war eine zurückhaltende Person und nicht Eitel. Das sind hervorstechende Charakterzüge die während der folgenden Jahrzehnte seiner Arbeit blieben. Der Zweite Weltkrieg griff brutal in Snellas Leben ein: er kämpfte beim Westfeldzug in Belgien und Nordfrankreich gegen die deutsche Wehrmacht, geriet Anfang Juni 1940 bei Évreux in Kriegsgefangenschaft und verschwand in einem POW-Lager, aus dem ihm 1942 die Flucht gelang. 1945/46 schnürte er noch einmal die Fußballstiefel für Saint-Étienne, nahm parallel dazu aber bereits auf eigene Kosten Unterricht in Trainingslehre. Die operative Entfernung zweier Menisken beendete 1946 seine Spielerkarriere. Als Trainer trainierte Jean Snella zunächst den FC Lorient. Ab 1948 trainierte er die Amateurelf, später die Profimannschaft der AS Saint-Étienne. In der Saison 1956/57 führte er sie zum Titel. Am Ende der Saison 1958/59 zog es Snella aus persönlichen Gründen an den Genfersee, wo er als Trainer von Servette FC Genève auch zwei Schweizer Meistertitel gewann. 1963 holte ihn der neue Vereinspräsident Roger Rocher zu AS Saint-Étienne zurück, und Snella verhalf dem Aufsteiger nicht nur prompt zur zweiten französischen Meisterschaft (1964), sondern er baute eine Elf aus jungen Talenten auf, die die nächsten anderthalb Jahrzehnte den französischen Fussball beherrschte. Mit dem dritten Meistertitel am Ende dieser Saison 1966/67 trennten sich die Wege von ASSE und Snella. Er trainierte bis 1971 wieder Servette, wo er in seinem letzten Jahr noch Cupsieger wurde, und anschließend bis 1974 OGC Nizza, den er 1973 zur Vizemeisterschaft brachte. Es schloss sich ein Engagement beim algerischen Klub NA Hussein Dey an. Am Ende seiner langen und erfolgreichen Laufbahn arbeitete er noch für den FC Metz; mitten in der Spielzeit 1979/80 verstarb Snella an Krebs.